

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8, 9, 10 WHG
Entnahme von Grund- / Oberflächenwasser zur Bewässerung / Beregnung

Landkreis Börde
Natur- und Umweltamt
- Untere Wasserbehörde -
Triftstraße 9-10
3987 Oschersleben (Bode)

über:

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Mitte
Außenstelle Wanzleben
Ritterstraße 17-19
39164 Wanzleben

Absender:.....
.....
.....
.....
.....
Telefon:

**Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8, 9, 10 WHG
Entnahme von Grund- / Oberflächenwasser zur Bewässerung / Beregnung**

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller (Name und Wohnort, bei juristischen Personen Sitz des Unternehmens
und Name des Geschäftsführers)

.....
.....
.....

1.2 Betreiber der Gewässerbenutzungsanlage

.....
.....
.....

2. Allgemeine Erläuterungen zum geplanten Bewässerungsvorhaben

2.1 Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzflächen des Unternehmens

..... ha
darunter Grünland ha

2.2 Geplanter Umfang der Feldberegnung

gesamt ha
Ackerland ha
davon Grünland ha
davon Sonderkulturen ha

2.3 Die Feldberegnung soll neu eingerichtet werden? ja nein

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8, 9, 10 WHG
Entnahme von Grund- / Oberflächenwasser zur Bewässerung / Beregnung

2.4 Sind Altanlagen für die Feldberegnung vorhanden? ja nein

2.4.1 Wenn ja: Art der Anlage(n) vollbeweglich für ha
teilbeweglich für ha
Anschaffungs- oder Baujahr

2.4.2 Bei teilbeweglichen Anlagen:
Die gesamte erschlossene Fläche wird vom Antragsteller bewirtschaftet?
 ja nein

Wenn nein:

Wer bewirtschaftet weitere erschlossene Flächen? (Betrieb/Name, Fläche in ha)

.....
.....

2.4.3 Bei Altanlagen erfolgte die Wasserentnahme aus
Oberflächenwasser Bezeichnung des Gewässers:

.....

Grundwasser

2.5 Bei Neueinrichtung der Feldberegnung ist die Wasserentnahme geplant aus
Oberflächenwasser Bezeichnung des Gewässers:

.....

Grundwasser

2.6 Kurzbeschreibung von Besonderheiten der geplanten oder der vorhandenen Anlage
(Speicherbecken, Abwasser, Gülle, usw.)

.....
.....
.....

2.7 Alte Wassernutzungsrechte sind vorhanden? ja nein
(Kopie der alten Nutzungsgenehmigung beifügen)
Inhaber des alten Nutzungsrechtes:

.....

Registriernummer (wenn bekannt):

.....

Im alten Recht genehmigte Entnahmen: m³/Jahr
..... m³/Monat
..... m³/Tag
..... m³/Stunde

3. Beschreibung der geplanten Gewässerbenutzung

3.1 Lage der geplanten Wasserentnahme

Landkreis:

.....
Gemeinde: Ortsteil:

.....
Gemarkung:

Flur: Flurstück:

.....
Koordinaten der Entnahmestelle(n):

Ost Nord (UTM-Koordinaten, Zone 32N)
oder

Hoch Rechts (Gauß-Krüger-Koord., LS 110)
bzw. genaue Angaben in der Übersichtskarte

Welche Gemeinden könnten durch die Wasserentnahme beeinflusst werden?

.....
.....

3.2 Art der Gewässerbenutzung (z.B. Wasserentnahme über Bohrbrunnen, Speicherbecken, Stauanlagen etc.)

.....
.....

3.2.1. Beregnungsflächen

Zeitspannen der geplanten Beregnung
(Dekade / Monat)

von...bis)

Ackerland	..... ha	
davon Getreide	..... ha	.....
davon Kartoffeln	..... ha	.....
davon Zuckerrüben	..... ha	.....
davon Feldgemüse	..... ha	.....
davon Silomais	..... ha	.....
davon sonstiges Feldfutter	..... ha	.....
davon .....	..... ha	.....
davon .....	..... ha	.....
davon .....	..... ha	.....

Grünland ha

Summe der Beregnungsfläche ha

Das Bodenwasserbereitstellungsvermögen ist im Mittel dieser Beregnungsflächen

niedrig	<input type="checkbox"/>
mittel	<input type="checkbox"/>
hoch	<input type="checkbox"/>
sehr hoch	<input type="checkbox"/>

3.2.2. Beregnungswasserbedarf und Umfang der Gewässerbenutzung
(= beantragte Wassermenge)

Mittel aller Jahre: Tm³/Jahr = mm/Jahr
Mittleres Trockenjahr Tm³/Jahr = mm/Jahr

(angemessene Größenordnungen sind in Abhängigkeit vom Anbauverhältnis, vom Bodenwasserbereitstellungsvermögen und vom Grundwasserstand im Mittel aller Jahre: 70 – 120 mm/Jahr, in mittleren Trockenjahren: 90 – 140 mm/Jahr)

je Tag für niederschlagsfreie Perioden mit hohem Verdunstungsanspruch:

$$\frac{\text{mm/Tag} \times \text{Flä}_{\text{ges}}}{\text{m}^3/\text{Tag}}$$

(angemessen sind in Abhängigkeit vom Bodenwasserbereitstellungsvermögen 3 – 4 mm/Tag für gleichzeitig zu beregnende Fruchtarten. Bei 50 % Getreideanbau auf den Beregnungsflächen 1,5 – 2,0 mm je ha Gesamtfläche)

je Stunde: m³/Stunde (von Monat..... bis Monat.....)

(angemessen sind in Abhängigkeit vom Typ der Beregnungsmaschinen, Bodenwasserbereitstellungsvermögen, Anbauverhältnis und täglicher Dauer des Pumpeneinsatzes 1,0 – 1,6 m³/ha x Stunde)

3.3. Kurzbeschreibung der vorhandenen oder geplanten Beregnungsanlage

- Wassergewinnung: stationär
mobil
Pumpenbetrieb: Elektroenergie
Dieselkraftstoff

erdverlegte Rohrleitungen
oberirdische Rohrleitungen

Beregnungsmaschinen:
rollbare Regnerflügel
Rohrtrommelmaschinen
Kreisberegnungsmaschinen

Mindestens erforderliche Wassermenge zum Betreiben der Beregnungsanlage: m³/h

3.4. Übersichtskarte 1 : 25.000 oder 1 : 10.000 mit Kennzeichnung der Standorte für Wassergewinnung und Beregnungsflächen

4. Eigentumsverhältnisse

4.1. Eigentümer der vorhandenen Beregnungsanlage:

.....
.....

- 4.2. Eigentums- und Besitzverhältnisse der Grundstücke auf die Beregnungsflächen
(mit den angeführten Grundstücken ist die Beregnungsfläche zu 100% abgedeckt)

siehe Anlage Tabelle: Eigentums- und Besitzverhältnisse

5. Sonstige Informationen

Besonderheiten:

.....
.....

bei geplanter Grundwassergewinnung, Brunnendokumentationen,
Pumpversuchsprotokolle usw.

.....
.....

in speziellen Fällen (z.B. große Beregnungsverbände) hydrologisches Gutachten

.....
.....

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift Antragsteller

Antrag wird befürwortet
Amt für Landwirtschaft,
Flurneuordnung und Forsten

